

**DRINGLICHKEITSANTRAG**

des **Landtagsklubs FRITZ - Bürgerforum Tirol**

bzw. der Abgeordneten KO Mag. Markus Sint, Dr. Andrea Haselwanter-Schneider und Herwig Zöttl

betreffend:

**Teuerung bekämpfen - Tiroler:innen unterstützen:**

**Non-Profit-Vereinen die vor Monaten beschlossenen 3,5 Millionen Euro endlich zur  
Verfügung stellen!**

Die unterfertigten Abgeordneten stellen den

**DRINGLICHKEITSANTRAG:**

Der Landtag wolle beschließen:

**„Die Landesregierung wird aufgefordert, schnellstmöglich die mit Regierungsbeschluss vom 15. August 2022 (!) zusätzlich genehmigten Finanzmittel in der Gesamthöhe von 3,5 Millionen Euro aus dem Anti-Teuerungspaket freizugeben. Diese 3,5 Millionen Euro hat die Landesregierung vor rund sechs Monaten für bestehende Förderungsempfänger des Landes Tirol aus den Bereichen Soziales, Kultur, Bildung, Generationen und Sport zur Unterstützung beschlossen und bis dato nicht ausbezahlt bzw. nicht an die Non-Profit-Vereine verteilt. Zudem sollen die Landesförderungen für all jene Vereine, deren Förderungen bisher noch nicht indexiert wurden, hier insbesondere die Kulturvereine, beginnend mit dem Jahr 2023 indexiert werden.“**

Bei Nichtzuerkennung der Dringlichkeit möge der Antrag gem. § 27 Abs. 3 GO-LT dem **Finanzausschuss** sowie dem **Ausschuss für Bildung, Kinderbetreuung, Kunst und Kultur sowie Wissenschaft und Forschung** zugewiesen werden.

## **BEGRÜNDUNG:**

Am „Hohen Frauentag“, den 15. August 2022, hat die Landesregierung folgenden Grundsatzbeschluss betreffend „Unterstützung von Förderungsempfängern“ (Geschäftszahl: FIN-1/318/53-2022) gefällt:

### **Antrag**

**Zur Bewältigung von nachgewiesenen Mehraufwendungen im Zug der Teuerungswelle beschließt die Tiroler Landesregierung, bestehende Förderungsempfänger des Landes Tirol aus den Bereichen Soziales, Kultur, Bildung, Generationen und Sport mit einem zusätzlichen Förderbeitrag zu unterstützen, sofern eine Abgeltung im Rahmen der bestehenden Vereinbarungen nicht gewährleistet werden kann.**

**Die Abteilung Finanzen wird beauftragt Parameter zu erarbeiten, auf deren Grundlage Organisationen aus den genannten Bereichen um einen erhöhten Förderbeitrag ansuchen können und dafür budgetäre Vorsorge zu treffen.**

**Dazu sollen aus dem Anti-Teuerungspaket Finanzmittel in der Höhe von bis zu 3,5 Mio. Euro zur Verfügung gestellt werden, wobei der zusätzliche Förderbeitrag im Einzelfall 5% der für 2022 zugesprochenen Fördersumme nicht übersteigen darf.**

### **Begründung**

Besonders in wirtschaftlich schwierigen Zeiten helfen zahlreiche Stakeholder durch ihren Beitrag die Daseinsvorsorge in Tirol sicherzustellen und stellen unter anderem in den Bereichen Soziales, Kultur, Bildung, Generationen und Sport wesentliche Angebote für die Tiroler Bevölkerung zur Verfügung.

Viele in diesem Feld tätige gemeinnützige Organisationen sind mit den Auswirkungen der Preissteigerung für Energie, Treibstoffe, Verpflegung, Unterkünfte und in der Folge auch mit steigenden Personalkosten konfrontiert.

Für diese will das Land Tirol eine zusätzliche Finanzierung zur Abfederung dieser massiv steigenden Kosten bereitstellen. Dazu sollen einheitliche, für alle Förderwerbe geltende, Kriterien festgelegt werden, wobei sicherzustellen ist, dass nur Organisationen mit Gemeinnützigkeitsstatus in den Genuss einer Unterstützung kommen dürfen und die erhöhte Belastung nachzuweisen ist.

### **Zusammenfassung**

Förderungsempfänger des Landes Tirol sollen zur Bewältigung nachgewiesener Mehraufwendungen zusätzliche Förderbeiträge durch das Land bis zu einer Gesamthöhe von 3,5 Mio. erhalten können.

Seit diesem Beschluss ist zwar nunmehr bald ein halbes Jahr vergangen, aber weder wurden seither die 3,5 Millionen Euro an die Organisationen aus den genannten Bereichen ausbezahlt noch wurden die notwendigen Parameter überhaupt erst einmal ausgearbeitet. Die im Regierungsantrag festgehaltene Problematik (Auswirkungen der Preis- und Kostensteigerung für Energie, Treibstoff, Verpflegung, Unterkünfte und Personal) für viele in diesem Feld tätige, gemeinnützige Organisationen hat sich zwischenzeitlich jedoch nicht entspannt, nein, sie hat sich vergrößert.

Aus diesem Grunde muss hier die Landesregierung ehestmöglich vom Reden ins Tun kommen und diese reservierten 3,5 Millionen Euro den bestehenden Förderungsempfängern des Landes Tirol aus den Bereichen Soziales, Kultur, Bildung, Generationen und Sport zur Verfügung stellen bzw. ausbezahlen.

Mit dem antragsgegenständlichen Anliegen werden die massiv gestiegenen Kosten für die Non-Profit-Vereine für das Jahr 2022 abgedeckt, eine Entlastung für das Jahr 2023 bedeutet das aber noch nicht. Dazu kommt, dass nicht alle gemeinnützigen Vereine denselben Arbeits- und Förderbedingungen unterliegen, so werden beispielsweise die Jahresförderungen des Landes bei Sozialvereinen indexiert, bei Kulturvereinen dagegen nicht. Deshalb sind Vereine, deren Förderungen nicht indexiert werden, hier insbesondere Kulturvereine, im Jahr 2023 von der Teuerung besonders betroffen. Etwa was die steigenden Energie-, Miet- und Stromkosten, aber auch Druckkosten durch höhere Papierpreise oder höhere Kosten für Reise und Unterbringung von Künstler:innen etc. betrifft. Auf Basis all dieser Fakten beantragen wir zudem eine Indexierung der Landesförderung beginnend mit dem Jahr 2023 für all jene Non-Profit-Vereine, deren Förderungen das Land Tirol bisher noch nicht indexiert hat.

Die **Dringlichkeit** dieses Antrages ergibt sich aus den aktuellen Herausforderungen im Zusammenhang mit der massiven Teuerung.

Innsbruck, am 02. Februar 2023

